

zwei Jahre lang in Kriegsgefangenschaft zugebracht hat, haben ihm 10 000 Mark gegeben lassen, um die Ausführung seines Buches zu beschleunigen. Graf Ludner hat zwar das Geld zurückgeschickt und es kriegsverletzten englischen Soldaten zuweisen lassen, aber dieser Beweis der Hochachtung vor schlichtem Heldentum seitens des früheren feindlichen Auslandes behält doch seine Bedeutung. Aus den sorgsam gesparten Erträgen seiner Vortragsreisen hat Graf Ludner unter außerordentlich günstigen Bedingungen einen fast gänzlich neuen Biermischer gekauft und somit seinen Plänen eine feste Grundlage geschaffen. Wenn auch Graf Ludner durch seine Vorträge große Mittel zusammengebracht und durch viele Industrielle und Großkaufleute Unterstützung seiner Pläne zugesagt erhalten hat, so bleibt doch noch viel zu wünschen übrig und er hofft auf weitere Unterstützung aus allen Kreisen des deutschen Volkes. Gelegenheit hierzu bietet der Eintritt in die Ludner-Gemeinschaft, der Bezirk des Ludner-Organes (Reichscolonialzeitung, Hannover, Thielensplatz) sowie Stiftung von Geld und Gaben. Die Hauptgeschäftsstelle für die Westumsetzung des Grafen Ludner befindet sich in Berlin NW, Luisenstraße 38; Geschäftsführer: Kapitän Steinert. Möge das Werk des Grafen Ludner, dieses einzigartigen, hoch seiner aristokratischen Abstammung so tief in die Seele unserer Nationen, in recht vielen Kreisen verständnisvolle Unterstützung und Hilfe finden, möge es guten Fortgang nehmen und glücklich zu Ende geführt werden zum Besten unseres deutschen Vaterlandes.

Wer ist der bestohlene Eigentümer des Geldfäschchens? In Chemnitz sind zwei Erdbrecher festgenommen worden, die unter anderem auch angegeben haben, daß sie in Grumbach in die Wohnung eines fämedeulichen Gasthofs eingedrungen sind, in der ein kleines Kind in der Wiege lag. Aus einer aufgehängten Hufe stahlen sie ein Geldfäschchen mit Inhalt. Die Tat ist während der Ernte, etwa im September, geschehen. Da keine Verlastung erteilt worden ist, ist der Geschädigte unbekannt und wird ersucht, sich sofort bei der Gendarmerei zu melden. Es kann auch sein, daß eine andere Gemeinde unserer nächsten Umgebung in Frage kommt.

Herzlicher Sonntagsdienst (nur dringende Fälle). Mittwoch den 18. November (Bußtag): Dr. Bredow (Wilsdruff) und Dr. Bollburg (Seeligstadt).

Heimatklub-Geldlotterie. Der Landesverein Sächsischer Heimatklub macht darauf aufmerksam, daß seine 5. Geldlotterie, bei der 100 000 Mark Gewinne ausgeschüttet werden, bestimmt am 21. und 23. d. M. öffentlich gezogen wird. Die Ziehung beginnt Sonnabendabend 7 Uhr in den Räumen des Heimatklubs, Dresden-N., Schlegelstraße 24, 1. Stod. Lose zu 1,50 Mark bei allen Kollektoren.

Wahres Geschichtchen aus Odenburg. Der „Grenzmart“ in Flatau wird folgendes ergötzliches Geschichtchen von der Baretant geschrieben: Kommt da kürzlich ein biederer Landbewohner aus K zum dortigen Apotheker. Es entspinnt sich folgendes Gespräch: „Guten Tag! Ich will man eben ein paar Blutwanger (Blutegel) heben.“ — Apotheker: „Ja, liebe Mann, da gibst du mich nicht, da gibst du mir das Blut.“ — Der andere: „So — wo kann ich die Dinger kriegen?“ — Apotheker: „Oh, da geht es man zum Finanzamt, da schließt es wohl ein paar Krüge.“ — „Gefragt, getan.“ Der Wanderer nun tatsächlich zum Finanzamt und wurde dort gehörig angefahren, worauf er erwidert: „Ja, der Apotheker in K hat mir doch das gesagt, ich soll hier her kommen.“ — Die Folge davon war eine Belästigungsklage des Finanzamtes gegen den Apotheker. Urteil: 20 Mark Geldstrafe. Der Apotheker bezahlte 20 Mark, schied aber das Urteil und ein an ihn gerichteter Schreiben des Finanzamtes dem „Kladderadatsch“ ein. Dieser schickte dem Apotheker dafür 70 Mark. Hierauf schreibt letzterer dem Finanzamt, er habe die Strafe von 20 Mark bezahlt, vom „Kladderadatsch“ aber 70 Mark erhalten. Nun bitte er das Finanzamt um Abgabe, unter welcher Rubrik er den Verdienst von 50 Mark zwecks Versteuerung buchen solle!

Warnung! Wie der Landwirtschaftskommissioner bekannt wurde, sind in der Großenhainer Gegend Hauserer aufgetreten, die Bestellungen auf halbjährige sog. ruffische Zuchtstullen entgegennehmen. Landwirte, die solche Jungbullen gekauft haben, stellen fest, daß diese Tiere keineswegs immer einen Zuchtwert darstellen. Angekündigt haben die meisten Käufer nach veterinärpolizeilicher Untersuchung ihrer Tiere feststellen müssen, daß sie wuchertiere Preise gezahlt haben. Die Pressestelle der Landwirtschaftskammer gibt diese Tatsache bekannt und spricht gleichzeitig die Warnung für die Landwirte aus, bei dem Erwerb von Bullen größte Vorsicht anzuwenden.

Einladung. Einen Vortragsabend veranstaltete der Gesangsverein „Harmonie“ am vorigen Sonnabend im hiesigen Gasthof. Als Redner war Oberleutnant a. D. Langer gewonnen worden. In fesselnder Weise berichtete er von seiner Fahrt mit einem Truppentransport nach Deutsch-Südwestafrika und von dem heldenhaften Kampfe unserer Schutztruppe gegen die Hereros und Hottentotten in den Jahren 1904 bis 1907. Zahlreiche Lichtbilder veranschaulichten den Vortrag. Wenn uns auch der Weltkrieg den Verlust sämtlicher Kolonien gebracht hat, so wollen wir doch hoffen, daß Deutschland wenigstens teilweise wieder in ihren Besitz kommt. Sie sollen uns Rohstoffe liefern und uns unabhängig vom Auslande machen.

Herzogswalde. (Goldene Hochzeit.) Am Sonntag war es Herr Bergwäld Moritz Kühne und seiner Ehefrau verlobt, das goldene Ehejubiläum zu feiern. Herr Pfarrer Luthardt (Grumbach) spendete den Segen der Kirche und von nah und fern wurden dem Jubelpaar herrliche Wünsche zugeleitet. Auch wir fügen die unfrigen bei.

Abendsort. (65-jähriges Ehejubiläum.) Morgen Mittwoch kann in seltener körperlicher und geistiger Frische Herr Wolp Brante mit seiner Gattin das 65-jährige Ehejubiläum begehen. Möchte dem Jubelpaar, das im 80. Lebensjahre steht, immerdar Sonnenschein den Lebensabend verschönen.

### Kirchennachrichten.

Sora. Vorm. 11 Uhr Predigtgottesdienst; abends 7 Uhr Beichte und Feier des hl. Abendmahls.  
Wilsdruff. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst; 12 Uhr Beichte und Feier des hl. Abendmahls.

### Wetterbericht.

Zeitweise Niederschläge, anfangs Nachtfrost, Tagestemperatur über dem Gefrierpunkt. Vorübergehend etwas Bewölkungsabnahme. Im Gebirge lebhafteste Winde aus westlicher Richtung.

### Vereinskalender.

Kirchenchor. Heute Dienstag 9 Uhr im „Löwen“ Probe.  
Turnverein S. L. 21. Nov.: Versammlung „Tonhalle“.  
Gewerbeverein Wilsdruff. 24. November 8 Uhr Vaprische Wirtes im „Löwen“.  
Sängerortgruppe. Mittwoch, 25. November: 8 Uhr im „Löwen“.

Bezirks-Obstbauverein Wilsdruff. Sonntag, 20. Novbr., 4 Uhr: Öffentliche Versammlung im „Löwen“ mit Lichtbildervortrag.

## Sachen und Nachbarchaft

### Ein verurteiltes Verbrechen.

Die Sprengung der Synagoge geplant.

Leipzig. Der Polizeibericht meldet: „Einige Mitglieder einer rechtsgerichteten Organisation hatten vor einiger Zeit in verträuflicher Besprechung verhandelt, die Leipziger Synagoge in die Luft zu sprengen. Die Tat, die am Reichstagsfesttag zur Ausführung gelangen sollte, wurde dann auf einen späteren, unbestimmten Zeitpunkt verschoben, angeblich um bessere Vorbereitungen treffen zu können. Zwei Personen wurden festgenommen. Die Erörterungen sind noch nicht abgeschlossen. Die Organisation als solche ist an den Strafaten nicht beteiligt.“ Wie die „L. N.“ hierzu erfahren, war das geplante Verbrechen tatsächlich vereinbart. Einigen vernünftigen Leuten, die an diesen Besprechungen teilnahmen, gelang es, den Zeitpunkt hinauszuschieben, sonst wäre wahrscheinlich am Reichstagsfesttag diese unsinnige Tat zu verwirklichen versucht worden. Zum Glück hatte die Polizei rechtzeitig von diesem Vorhaben Kenntnis erhalten und konnte die Hauptbeteiligten, einen 22-jährigen Goldschmied und einen 23-jährigen Diplom-Landwirt, festnehmen. Lediglich dem Umstande, daß noch die Auslandsreise zu einer Fahrt fehlten, ist es zuzuschreiben, daß diese Tat einiger unruher Burschen nicht zur Ausführung gekommen ist.

Dresden. (Einweihung des Dresdner Studentenhauses.) Am Sonntagvormittag wurde das an der Nollendorf- und Nollendorferstraße erbaute Studentenhaus feierlich geweiht. An der Festversammlung nahmen viele Vertreter staatlicher und städtischer Behörden, der Universität Leipzig, der Forstakademie Tharandt, der Bergakademie Freiberg, der Technischen Hochschulen von Prag und Brünn teil. Stadtbaurat Wolf übergab dem Bauauschuss des Hochschulvereins die Schlüssel. Professor Dr. Gehler, der Vorsitzende des Dresdner Hochschulvereins, übernahm den Schlüssel mit dem Gebnis, daß der Geist der Gemeinschaftsarbeit, der das Haus erbaut habe, auch in Zukunft erhalten bleiben solle. Dr. Gehler hielt dann die Einweihungsrede.

Leipzig. (Sängerführung.) Bundesvorsitzender F. Leber überbrachte am Sonnabend den Herren Creus, Anders und Peters das goldene und den Herren Rich. Schenrich, Schreiber, Penner und Jensch das silberne Ehrenzeichen des Sächsischen Sängerbundes. Dem feierlichen Akte ging ein wohlgelungenes Konzert voraus.

Seiffenensdorf. (Tödlich verunglückt.) Mit seinem Motorrad ist auf der Schöberstraße der Geschäftsmann Emil Stahlf von hier tödlich verunglückt. Man fand ihn in schwerverletztem Zustande im Straßengraben, nach Entleerung in das Krankenhaus ist er verstorben. Vermutlich ist er bei der dortigen scharfen Kurve infolge Vereisung der Straßen unter Einwirkung des Sturmes zum Stürzen gekommen.

Freiberg. (Bergakademie.) Am Sonntag wurde das neue Studienjahr durch einen feierlichen Akt eröffnet, an dem Vertreter des Finanzministeriums und anderer Behörden sowie der Stadt teilnahmen. Rektor Prof. Dr. Brion eröffnete den Jahresbericht, aus dem sich ein Rückgang der Studierendenzahl um 88 ergibt. Dann hielt Prof. Dr. Manter seine Antrittsrede.

Wittgenstorf. (Und — erfährt doch!) In einer recht originellen Weise umging ein hiesiger Kraftwagenbesitzer das über den ganzen Ort ausgebreitete Kraftfahrverbot am Sonn- und Feiertagen. Um mit seinem Kraftwagen auf die freie Landstraße zu gelangen, ohne der rächenden Nemesis zu verfallen, spannte er kurz einflüchtend zwei Verden vor seinen Kraftwagen und ließ ihn von diesen bis auf die Landstraße schleppen, wo der gehändete Motor zu seinem Recht kommen durfte.

Leipzig. (Schwere Bluttat in Lindenau.) Am Sonnabendnachmittag in der 6. Stunde wurde die Polizeiwache in der Karl-Heine-Straße von einer Messertat in dem Grundstück Kanisterstraße 40 benachrichtigt. Dort war zwischen Hausbewohnern ein schon lange bestehender Zwist zum Ausbruch gekommen, der in Tätlichkeiten ausartete. Hierbei wurde der dort im Hinterhause wohnende 29 Jahre alte verheiratete Arbeiter Richard Böhme durch einen Messerstich in den Rücken derartig verletzt, daß er bald darauf verstarb. Bei dem Täter handelt es sich um den Sohn des Hauswirtes Durecht. Der Hauswirt Durecht hat schon häufig mit seinen Mietern Streitigkeiten gehabt. Am Sonnabend gegen 6 Uhr kam er mit seinem Sohne in die Hausflur, als der Böhme sein Fahrrad dort einstellen wollte. Dabei kam es zu einem Wortwechsel, der sehr heftig wurde und an dem sich auch der Sohn des Hauswirtes beteiligte. Mäßig jag der junge Reich ein Messer und stach den Böhme nieder. Der Getötete hinterließ Frau und Kind und war in der Nachbarchaft als ruhiger und anständiger Mensch sehr geachtet. Die Tat erregte allgemeine große Empörung und bildete bald den Stoff zu lebhaften Ausprägungen in den benachbarten Straßen.

Ellenburg. (Die Döberschüler Kirche abgebrannt.) Am Freitagmittag gegen 12 Uhr entstand in der Kirche im benachbarten Döberschül ein Brand, der binnen wenigen Stunden die ganze Kirche, deren Kirchturn mit der Glode und die gesamten Kirchengeräte vernichtete. Nur die Umfassungsmauern stehen noch. Ein fürchterliches Geräusch entstand, als der Kirchturn mit der großen Glode in sich zusammenbrach. Ueber die Entstehungsurache ist Näheres noch nicht bekannt. Ein Orgelbauer soll kurz vor Entstehung des Brandes in der Kirche gewesen sein. Der entstandene Schaden ist zum großen Teil durch Versicherung gedeckt. Die Kirche stammt aus dem 15. Jahrhundert. 1691 ist sie erweitert und höher gebaut worden. Urkunden, die sich im Turmknopf befanden und vom 12. Juli 1695 datiert waren, sind beim Brande gerettet worden. Sie befanden sich in einer Flasche, die bei den Rettungsversuchen entzweigegangen ist.

### Rundfunkspielplan der mitteldeutschen Sender Leipzig und Dresden.

Mittwoch, 18. November.

8,30—9 Uhr vorm.: Orgelkonzert aus der Leipziger Universitätskirche (Prof. E. Müller); 9 Uhr vorm.: Morgenfeier; 11 bis 12 Uhr vorm.: Hans-Bredow-Schule; 11—11,30 Uhr vorm.: 40. Vorlesung über Charakteristika aller Zeiten, Prof. A. Winds; „Naase“; 11,30—12 Uhr vorm.: Vortrag Prof. Dr. Mory im Jollus; „Post des Weltalls“; 12—1 Uhr nachm.: Musikalische Stunde der Mitteldeutschen Sendestelle Leipzig. Mitw.: Frieda Cranner (Violine), Alfred Rintulus (Cello). Am Grotrian-Steinweg: Friedbert Sammler.

Programm der Mittelb. Sendestelle Dresden für beide Wellen.

4,30—6 Uhr nachm.: Musikalische Darbietungen und Rezitationen. Wils. Raabe gewidmet. Mitw.: Kurt Arnold Kind-eisen (einleitende Worte), Carl Zimmermann (Rezitationen), Eb. Blumer (Klavier), Fritz Schneider (Violine), Alex Kropfholer (Cello).

Programm der Mittelb. Sendestelle Leipzig für beide Wellen.

7,30 Uhr abends: Vortrag Prof. Dr. Fr. Ledig: „Erstes und Scherzhaftes aus dem Reiche der Zahlen und Formen“; 1. Teil; 7,30—8 Uhr abends: Vortrag Prof. Dr. Witkowski; 3. Vortrag innerhalb der Vortragsreihe „Geschichte des deutschen Dramas und des Theaters“; 8,15 Uhr abends: Große Musik. Reinhold Gerhardt (Vox), die Leipziger Oratorienvereinigung. Leitung: Alfred Eschdrei. Am Grotrian-Steinweg: Friedbert Sammler; 10 Uhr abends: Sportfunkdienst.

Donnerstag, 19. November.

Wirtschaftsrundfunk: 10 Uhr vorm.: Wirtschaftsrichten; Well- und Baumwollpreise; 4 Uhr nachm.: Landwirtschaftliche Preisberichte; 6 Uhr nachm.: Landwirtschaftliche Preisberichte (Wiederholung); 6,15 Uhr abends: Landwirtschaftliche Preisberichte (Fortsetzung) und Mitteilungen des Leipziger Magistrates für Handel und Industrie.

Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung: 10,15 Uhr vormitt.: Was die Zeitung bringt; 12 Uhr mitt.: Mittagsspiel; 12,55 Uhr nachm.: Neuerer Zeitzeichen; 1 Uhr nachm.: Börsen- und Presseberichte.

4—4,45 und 5—5,30 Uhr nachm.: Nachmittagkonzert der Dresdner Rundfunkkapelle; 6,30—6,45 Uhr abends: Steuer-rundfunk; 7—7,30 Uhr abends: Professor Dr. Kunath (Pegau): „Wissenswertes aus der Gesetzgebung für die Landwirtschaft“; 1. Teil; 7,30—8 Uhr abends: Vortrag Geheimrat Professor Dr. Brandenburg: 8. Vortrag innerhalb der Vortragsreihe: „Die französische Revolution“; 8,15 Uhr abends: Stimmen der Völker in Liedern. Kunstvortrag von Prof. Wilhelm Doegen, Direktor der Landabteilung an der Preussischen Staatsbibliothek Berlin; anschließend Pressebericht und Sportfunkdienst; 10—11,30 Uhr abends: Kunstbrett. Mitw.: Hedda Wardegg (Rezitationen), Max Raschel (Xylophonspieler), Fritz Dahn (Humorist) und das Rundfunkorchester. Am Grotrian-Steinweg: Wils. Dorer.

### Turnen, Sport und Spiel

Berein für Eisübungen (Mitglied des S. N. S. B.). B. J. L. Junioren und die Junioren vom Sportverein Glashütte standen sich im Verbandsspiel gegenüber, letztere blieben mit 3:0 siegreich. Beide Mannschaften waren sich in Spielförderung gleich, nur vor dem gegnerischen Tor vermiffte man den Schuß vom B. J. L. Sturm. Im Büßtag sahen sich um 12 Uhr B. J. L. Knaben und die Knaben vom Sportverein „Koorit“ Dresden gegenüber. Anschließend treffen sich B. J. L. Junioren und „Koorit“ Junioren. Beide sind Gesellschaftsspiele.

## Börse · Handel · Wirtschaft

Künftige Berliner Notierungen vom 16. November.

Börsenbericht. Es lauen weitestlind mehr Kauforders vor, als an den letzten Börsentagen, daher konnte sich das Kursniveau im allgemeinen etwas heben, allerdings trat zum Schluss wieder eine leichte Abschwächung ein. Am Markt der inländischen Anleihen war die Tendenz unsicher, Kriegsanleihen etwas schwächer. Der Geldmarkt ist weiter flüssig, tägliches Geld 7—8%, monatliches Geld 10—11,50%.

Devisenbörse. Dollar 4,19—4,21; engl. Pfund 20,32 bis 20,37; holl. Gulden 168,79—169,21; Dan. 80,58—80,78; franz. Frank 16,86—16,90; belg. 19,02—19,06; Schweiz. 30,85—31,05; Italien 16,89—16,93; schwed. Krone 112,16 bis 112,44; dan. 104,62—104,88; norweg. 85,34—85,66; schwed. 12,42—12,46; österr. Schilling 59,08—59,22; poln. Loty (nicht amtlich) 61,59—61,91.

Eierbörse. a) Für inländische Eier: große, vollere, gefüllte Inlandsseier 23, frische Inlandsseier über 15 Gramm 17½—20, frische Inlandsseier unter 15 Gramm 15; b) für ausländische Eier: extra große Eier 24—25, große Eier 15—21½, normale Eier 12½—14, abweichende Eier 11—12, kleine und Schmalzeier 10—11, Kühhäuserer 12—12½, dänische und italienische Kühhäuserer 15½—19, dänische Kühhäuserer 13—16. Tendenz: flau. Witterung trübe.

Kartoffelerzeugerpreise (je Zentner ab märkischer Station, einschließlich durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin). Weiße Kartoffeln 1,50 M., rote 1,40 M., Chemnitzer blaue 1,75 M., gelblichgelbe 2 M., Fabrikartoffeln 7—7,50 Pf. pro Zentnerprozent.

Produktenbörse. Im Anschluß an die höheren amerikanischen und englischen Devisen sind infolge harter Frane für Weizen und Roggen zum Export und für den Inlandsbedarf entwickelte sich hier sehr feste Haltung und die Preise sind für beide Brotgetreidearten sichtbar in die Höhe. Vom Inlande ist das Angebot zurückhaltend, diesbezüglich mit Veranlassung durch die Erwartung, daß sich für die Landwirte nach weiteren Mißinteressen der Regierung erweisen lassen werde. Zum Teil scheint dieses auch für das handelsrechtliche Lieferungsgeschäft irreführend zu wirken zu haben. Daher lag gleichfalls sehr bei einer Frage des Auslandes, hartem Begehren besonders Süddeutschlands und dauernder Konsumkauf. Die Offerten sinden knapp. Getreide bei vermehrter Nachfrage für mittlere Qualitäten fester. Mehl hatte etwas besseres Geschäft und an auch günstiger. Futtermittel teilweise etwas höher gehalten.

### Berliner Produktenbörse von heute, dem 17. November.

Weizen 22,80—23,00; Roggen 14,20—14,50; Sommergerste 18,40—20,80; Wintergerste 14,20—16,00; Hafer 16,60—17,50; Weizenmehl 28,00—32,00; Roggenmehl 20,75—23,00; Weizenkleie 11,20—11,30; Roggenkleie 9,20—9,40.

### Dresdner Produktenbörse 16. November

Weizen, inländ. 200—214, fester; Roggen, inländ. 143 bis 148, fester; Sommergerste 190—212; Wintergerste 170—180; Hafer, alter ausländ. 185—193, do. neuer süßl. 160—180; do. neuer preuß. 185—190; Raps 220—330; Mais 24 Plata 190 bis 195; do. kleinfröner 230—250; Roggenstängel 10,00 bis 10,25; Zuderschneitel 16,00—19,00; Kartoffelstoden 15,50 bis 16,00; Weizenkleie 10,30—10,80; Roggenkleie 9,50—11,20; Bäckermundmehl 36,00—37,00; Roggenmehl 01 26,50—27,50; Kaiseranzug 46,00ent7,00; Weizenmehl 16,50—17,50; Inlandsweizenmehl 33,00—34,50; Roggenmehl 1 24,50—25,00; Roggenmehl 15,00—16,00. Tendenz ruhig.

Die heutige Ausgabe unserer Zeitung umfaßt 8 Seiten.

Verantwortlich für die Schriftleitung Hermann Giffa, Nr. 21, Leipzig und Reklame A. Kerner. Verleger: und Drucker: Seiditz & Schmidt, Schmidt in Wilsdruff